

# KREUZBERGSTRASSE, FELDKIRCH

Mehr Platz zum Wohnen durch gemeinsame Erschließung



**Bauher:**  
A.S.T. Baugesellschaft mbH

**Architektur:**  
ARGE Dietrich | Untertifaller Architekten  
und Andi Breuss  
Projektleitung: Peter Nussbaumer

**Projektdateien:**  
Standort: A-6800 Feldkirch, Kreuzbergstraße 24  
Bauzeit: 2017-18  
Fläche: 1.390 m<sup>2</sup>  
Ökologie: 34 kWh/m<sup>2</sup>a Heizwärmebedarf  
Kapazität: 21 Wohnungen

Fotos: A.S.T. Baugesellschaft mbH

## Aus eins macht 21

Wo früher ein Einfamilienhaus stand, wurden auf dem 2.400 m<sup>2</sup> großen Grundstück 21 Wohnungen errichtet. Die drei würfelförmigen Baukörper der Wohnanlage am Ortsrand von Feldkirch fügen sich harmonisch in die locker bebaute Umgebung ein. Die individuelle Wohnqualität und die Beziehung zur Landschaft waren ein wesentlicher Aspekt der Planung.

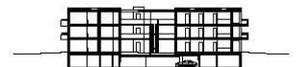
Die gut geschnittenen 2 bis 4-Zimmer-Wohnungen werden durch einen gemeinsamen begrünten und überdachten Innenhof erschlossen, der gleichzeitig als Begegnungszone für die Bewohner dient. Dadurch konnten die Verkehrsflächen reduziert und größere, aber erschwingliche Wohnheiten für Familien geschaffen werden. Eigengärten, weit ausragende Balkone und Terrassen bieten großzügige private Freiräume. Hochwertige Ausstattung wie massives Eichenparkett, raumhohe Glasschiebetüren und edle Badmöbel stehen nicht im Widerspruch zu den auch für Familien erschwinglichen Preisen.

## Dunkel lasiertes Holz und Sichtbeton

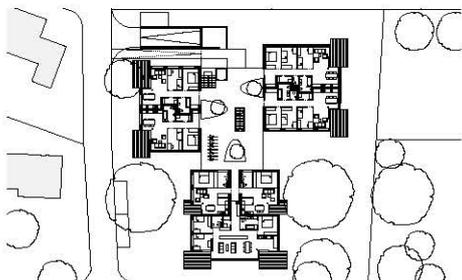
Die drei Bauten beherbergen auf je drei Etagen insgesamt 21 Wohnungen und sind in Mischbauweise errichtet. Die Außenwände sind als Holzbau ausgeführt, während Fundamente, Erschließung und Zwischendecken aus Stahlbeton konstruiert sind.

Die dunkel lasierten Holztafeln an Fassade und Balkonbrüstung kontrastieren effektiv mit den Sichtbetonflächen der Erschließungszone im Innenhof. Große elliptische Öffnungen in den Verteilerplattformen bringen Licht und Luft in den Innenhof und bieten attraktive Blickbeziehungen auf die umliegenden Berge.

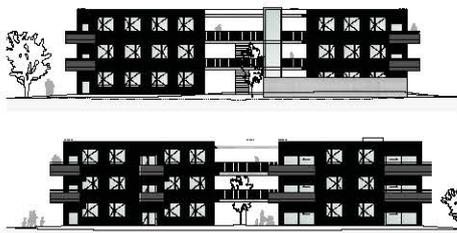
Das optimale Verhältnis von bebauter Fläche zu Wohnraum gelang vor allem durch die gemeinsame zentrale Erschließungsplattform für alle drei Häuser. Dadurch konnten auch die alten Bäume und ein Großteil des bestehenden Gartens erhalten werden. Dies war auch eine Bedingung des Vorbesitzers für den Verkauf des Grundstücks.



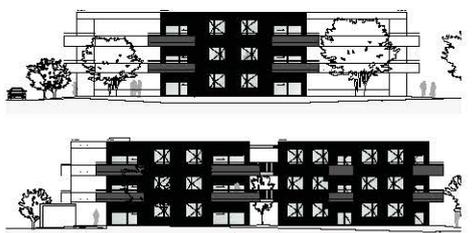
Schnitt



Regelgeschoss



Ansichten Nord und Ost



Ansichten Süd und West